

Aktuelles

GROSSE LANDESAUSSTELLUNG BADEN-WÜRTTEMBERG 2025 „500 JAHRE BAUERNKRIEG“

UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25

Ausstellung im Kloster Schussenried
26. April bis 5. Oktober 2025

500 Jahre Bauernkrieg – im ganzen Südwesten kämpften die Bauern damals um Freiheit, Menschenrechte und Partizipation. Vom Schwarzwald bis in den Odenwald, vom Allgäu bis in den Kraichgau setzten sich die Bauern gegen die Ausbeutung und Unterdrückung durch den Adel und den Klerus zur Wehr. Sie griffen schließlich auch zu gewaltsamen Mitteln. Zahlreiche Burgen und Klöster wurden geplündert und niedergebrannt. Doch die Gegenseite behielt am Ende die Überhand: Mehrere Zehntausend Bauern fanden in den Kämpfen den Tod. Von diesen Geschehnissen der Jahre 1524/25 erzählt vom 26. April bis 5. Oktober 2025 die Große Landesausstellung „UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25“ im Kloster Schussenried. Der Schauplatz der Aus-

stellung liegt in Oberschwaben, einem der regionalen Schwerpunkte der Erhebungen. Auch das Kloster selbst war von den Unruhen betroffen: Am 29. März 1525 wurde es von aufständischen Bauern verwüstet, was später in der Hauschronik der Mönche in lebhaften Farben geschildert wurde.

Die Ausstellung verbindet in innovativer Weise zwei ganz unterschiedliche Herangehensweisen der Geschichtsvermittlung. Zum einen sollen die politischen, ökonomischen wie auch die religiösen Aspekte des Bauernkriegs durch zahlreiche Originalexponate beleuchtet werden, darunter die berühmte Weißenauer Chronik mit ihren detaillierten Zeichnungen: Was brachte die Bauern dazu, sich ihren Herren so entschieden zu widersetzen, und welche uto-pischen Gesellschaftsvorstellungen haben sie dabei entwickelt?

Zum anderen werden diese Themen durch ein elaboriertes Storytelling vermittelt: Insgesamt



2 „Die gründtlichen vn rechten haupt Artickel aller Bauerschafft etc.“, Zwölff Artikel, Titelholzschnitt, Forchheim 1525.

1 Key Visual der Ausstellung „UFFRUR!“ in Bad Schussenried.



acht Persönlichkeiten des Bauernkriegs werden, auch mittels künstlicher Intelligenz, zum Leben erweckt. Diese Figuren sind keine „historisch getreuen“ Rekonstruktionen, sondern verbinden die Ästhetik von Kleidung und Habitus des 16. Jahrhunderts mit einer zeitgemäßen Bildsprache. Hautnah und emotional berichten sie direkt von den Geschehnissen. Dabei öffnen sich den Besuchern spannende Einblicke in die Welt um 1525. Thematisiert werden die damalige Krisensituation, die strenge Gesellschaftsgliederung dieser Zeit und vieles mehr.

Und heute? Die Ausstellung beleuchtet nicht nur die politische Streitkultur der damaligen Zeit und mögliche Konfliktlösungsstrategien. Auch die Fragen, was die aufständischen Bauern für uns heute noch bedeuten und was wir für die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit lernen können, werden in der Ausstellung immer wieder angesprochen. Erstmals werden zudem neue und höchst spannende Erkenntnisse der sogenannten Schlachtfeld-Archäologie präsentiert werden.

Weitere Informationen:

www.landesmuseum-stuttgart.de,
www.bauernkrieg-bw.de und www.uffrur.de

Abbildungsnachweis

1 Landesmuseum Württemberg (Figuren mit KI generiert)

2 Haus der Geschichte Baden-Württemberg